

Komplementäre Kardiologie

Mikronährstoffe in Prävention und Therapie

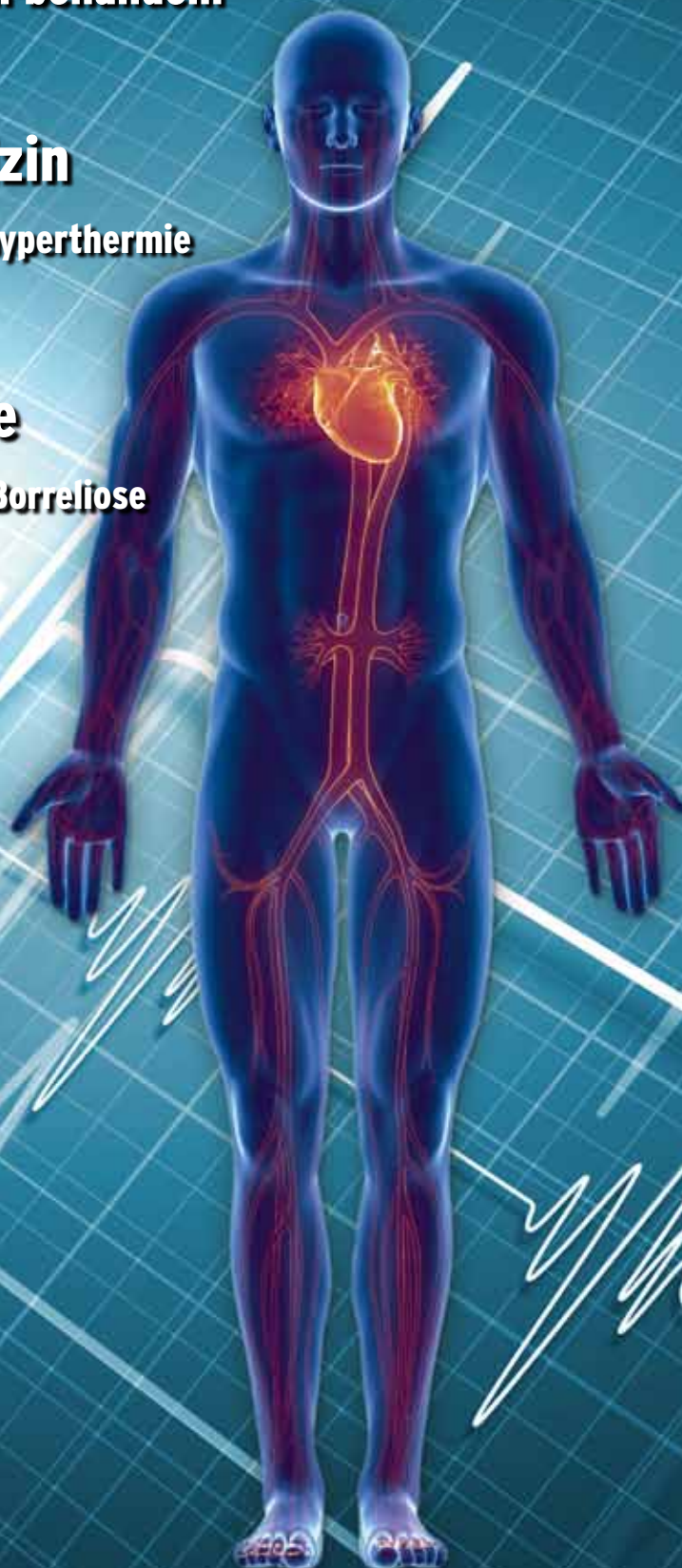
Herzrhythmusstörungen behandeln

Physikalische Medizin

Renaissance der Ganzkörperhyperthermie

Innovative Therapie

Behandlung der chronischen Borreliose



Mit

Forum
Komplementäre
Onkologie &
Immunologie

FORUM MEDIZIN

Verlagsgesellschaft mbH



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Sie sollten stets auf ihr Herz hören!“

Was wie die Binsenweisheit aus der Ratgeberecke eines Lifestyle-Magazins klingt, ist medizinisch betrachtet ein sinnvoller Tipp. Unser Herz, dieser in zwei Hüllen geschlagene muskuläre Hohlkörper, leistet Tag für Tag Erstaunliches: mit einem Durchmesser von zirka 15 Zentimetern und einem Gewicht von rund 300 Gramm pumpt unser Herz unermüdlich etwa sechs Liter Blut durch unseren Körper. An einem Tag werden so 7.000 Liter Flüssigkeit in Bewegung gehalten. Es dauert dabei jeweils nur sechzig Sekunden bis das Blut einmal im Körper zirkuliert ist und alle Organe und sonstigen Leistungsempfänger versorgt hat. Im Ruhezustand muss der Herzmuskel dafür 70 bis 80 Mal in der Minute rhythmisch kontrahieren. Am Ende unserer statistischen Lebenszeit wird unser Herz zweieinhalb Milliarden Mal geschlagen haben – das ist eine beeindruckende Leistung! Wer sein Leben lang intensiven Ausdauersport betrieben hat, kann es auch auf drei Milliarden Herzschläge bringen – wer oft, anhaltend und leidenschaftlich verliebt war, ebenfalls.

Ein unablässig arbeitender Muskel wie das Herz kann im Verlauf von mehreren Milliarden Pulsschlägen auch mal aus dem Takt geraten: eine Herzrhythmusstörung ist die Folge. Einzelne Aussetzer oder Extraschläge bemerken wir meistens gar nicht. Man benötigt schon ein besonders feines Gespür für den eigenen Körper, um jede Unregelmäßigkeit bewusst wahrnehmen zu können. Wenn sich die Unregelmäßigkeiten aber häufen und ins Bewusstsein drängen, sollte dies keinesfalls unterschätzt werden. Störungen des regelmäßigen Herzrhythmus betreffen etwa eine Million Menschen hierzulande und sollten nicht bagatellisiert werden. Wer nachts oft von seinem klopfenden Herzen wach gehalten wird, wer morgens noch vor dem ersten Kaffee seinen Puls rasen und stolpern fühlt, sollte einen Kardiologen aufsuchen.

Eine therapeutische Intervention bei Herzrhythmusstörungen kann heutzutage durchaus ausschließlich auf naturheilkundlichem Wege erfolgen; andere kardiologische Leiden sollten dagegen unbedingt medikamentös angegangen werden. In unserem Titelthema können Sie sich über die Möglichkeiten – und die Grenzen – der naturheilkundlichen Behandlung kardiologischer Beschwerden informieren.

Einem Thema, das in der Fachwelt mal kontrovers debattiert, mal beharrlich ignoriert wird, widmen wir uns im aktuellen Innenhefter *Forum Komplementäre Onkologie: Spontanheilungen bei Krebs*. Im Interview mit Professor Dr. Klippel, renommierter Onkologe und Präsident der *Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.*, versuchen wir seriöse Antworten auf jene drängenden Fragen zu finden, die mit dem Begriff „Spontanheilung“ assoziiert sind.

Des Weiteren setzen wir die erkenntnisreiche Serie „Von der Entzündung zum Krebsgeschehen“ fort und beleuchten hier die einzelnen Facetten des Warburg-Effekts. Ferner berichten wir über neue manualmedizinische Konzepte in der Schmerztherapie sowie über innovative Therapiemodelle bei der Behandlung der Borreliose. Dies und mehr erwartet Sie in dieser letzten Ausgabe des Jahres auf den folgenden Seiten ...

Es wünscht – von Herzen – eine stets solide Gesundheit sowie ein anregendes Leseerlebnis,

Ihr

Maik Lehmkuhl

Maik Lehmkuhl
Chefredaktion

Inhalt

EDITORIAL 3

NEWS • FACTS • TRENDS 5

TITELTHEMA

Peter Kurt Hain

Herzrhythmusstörungen: Komplementäre Diagnostik und naturheilkundliche Behandlung 11

Kerstin Imbery-Will

Kardiovaskuläre Erkrankungen: Welchen präventiven und therapeutischen Nutzen haben Mikronährstoffe? 14

Benedikta Springer

Anthroposophische Medizin in der Kardiologie – Funktionelle Herzerkrankungen ganzheitlich behandeln . . 18

Brigitte Schlaak

Koronare Herzkrankheiten und Herzrhythmusstörungen: Kardiologie am Beispiel der Regena-Therapie 19

Margit Graf-Classen

Blutdruck senken ohne Chemie mit den Heilmitteln der Hildegard von Bingen 20

Sven-David Müller

Herz- und Kreislauferkrankungen aus ernährungstherapeutischer Sicht – Teil 1: 24

GANZHEITLICHE PFLANZENHEILKUNDE

Falk Fischer

Der Weißdorn – pulsierende Vitalität 26

NATURHEILVERFAHREN

Evelyn Wurster

Einsatz von Juv 110 Injektionslösung bei Beschwerden im Bewegungsapparat 28

Lilian Schoefer

Allergieprävention: Schutzfaktoren stärken 30

KOMPLEMENTÄRE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Kay-u. Hanusch, Clemens Janssen, Andreas Unger

Passive nicht-onkologische Ganzkörperhyperthermie in der physikalischen Medizin 31

Wilhelm Kurz

Schmerztherapie nach dem Faszienstorsionsmodell: Prinzipien, Anwendungsoptionen und Ausbildung 36

Karl-Heinz Rudat

Stabiles Säure-Basen-Gleichgewicht durch natürliche Mineralstoffe 40

INNOVATIVE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Hartmut Baltin

Borreliose: Ein bakterieller Maskentanz im Organismus. . . 42

Wissenschaftsredaktion

Anwendung von Thymuspeptiden bei Haarausfall 44

AKUPUNKTUR

Reinhard Wagner

Grundlagen von Akupunktur und verwandten Verfahren – Akupunktur-Therapie muskulärer Phänomene 46

MEDIZINRECHT

Frank Breitzkreutz

Provisionen im Gesundheitswesen: Eine berufs- und strafrechtliche Bestandsaufnahme . . . 49

VERANSTALTUNGEN 51

PHARMANACHRICHTEN / IMPRESSUM 52

BUCHTIPP / VORSCHAU 58

MARKTPLATZ 59

Im Heftinnenteil

Forum Komplementäre Onkologie

Karl-Friedrich Klippel

Die unerwartete Genesung: Interview über Spontanheilungen in der Onkologie

Hartmut Heine

Von der Entzündung zum Krebsgeschehen – Teil II: Der Warburg-Effekt – Voraussetzung zum Verständnis des Tumorstoffwechsels

Jörg Hentschel

Möglicher Einfluss der sekundären Gallensäure LCA auf die Apoptose von Krebszellen

Die Gesellschaften informieren ...

Deutsche Gesellschaft für Akupunktur und Neuraltherapie e. V. – DGfAN 45

Im Heftinnenteil

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. – DGHT 5

Forschungsförderungsgesellschaft für Komplementärmedizin e. V. – FoFöG 16